

aktuell

Nr. 20

07.02.2014

BMBF

Zahl der BAföG-Empfänger auf höchstem Stand seit 30 Jahren

BIBB

Initiative VerA stärkt Jugendliche in der Ausbildung

BIBB

legt Jahresforschungsprogramm 2014 vor

Bayern

Demographische Rendite verbleibt in vollem Umfang im Bildungssystem

NRW

Wissenschaftsministerin und Schulministerin werben in Köln für ein Lehramtsstudium
Sonderpädagogik

Rheinland-Pfalz

Empfehlungen zur Weiterentwicklung der berufsbildenden Schulen im Land

IHK Darmstadt

Georg-Ackermann-Schule in Breuberg eröffnet Zukunftswerkstatt

IHK Baden-Württemberg

Studienabbruch kann neue Karrierewege eröffnen

Spiegelonline

Azubi-Mangel: Wirtschaftsboss wettet gegen Akademisierung

Deutsches Institut für Erwachsenenbildung (DIE)

Umfrage zur Entwicklung eines Lern- und Informationsportals für Lehrkräfte

Termine

25.-29.03.2014 didacta, Stuttgart

08./09.05.2014 Seminar Fachpraxislehrer, Thomasberg/ Königswinter

19.-21.05.2014 Seminar Dienst-, Tarif- und Versorgungsrecht, Ulm

BMBF

Zahl der BAföG-Empfänger auf höchstem Stand seit 30 Jahren

Die Zahl der BAföG-Empfänger hat im Jahr 2012 den höchsten Stand seit 30 Jahren erreicht. Im Jahresdurchschnitt erhielten 630.000 Studierende, Schülerinnen und Schüler die Förderung; das sind 45.000 oder 7,7 Prozent mehr als im Jahr 2010, dem letzten Berichtszeitraum. Die Zahl der geförderten Studierenden stieg im Berichtszeitraum sogar um 14 Prozent auf nunmehr 440.000. Die Gefördertenquote stieg damit bei den Studierenden im Berichtszeitraum von 27,3 Prozent im Jahr 2010 auf 28 Prozent im Jahr 2012. Das geht aus dem 20. BAföG-Bericht hervor, den das Bundeskabinett heute verabschiedet hat.

Gestiegen sind im Vergleich zum Vorbericht auch die durchschnittlichen monatlichen Förderbeträge, und zwar bei den Studierenden um 2,8 Prozent von durchschnittlich 436 Euro im Jahr 2010 auf zuletzt 448 Euro im Jahr 2012, bei den Schülerinnen und Schülern im gleichen Zeitraum um 12,3 Prozent von 357 Euro auf zuletzt 401 Euro. Die Ausgaben von Bund und Ländern für das BAföG haben sich von 2,84 Milliarden Euro im Jahr 2010 auf 3,34 Milliarden Euro im Jahr 2012 weiter deutlich erhöht - und zwar um fast 18 Prozent.

mehr: <http://www.bmbf.de/press/3568.php>

BIBB

Initiative VerA stärkt Jugendliche in der Ausbildung

Mehr als 2.000 Jugendliche nutzten bereits das kostenlose VerA-Angebot. Eine von ihnen war Maria Diatovscaia. Im Sommer 2013 schloss sie eine Ausbildung zur Bürokauffrau erfolgreich ab. Unterstützung bekam sie von ihrem Ausbildungsbegleiter Ernst Gailer, der über 40 Jahre Berufserfahrung mitbringt. Bei rund zwei Drittel aller abgeschlossenen Begleitungen wurden die Ziele vollständig oder mit Abstrichen erreicht, heißt es in der externen Evaluation über die Initiative VerA des Senior Experten Service.

Für die Studie befragte das Institut für Entwicklungsplanung und Strukturforschung der Universität Hannover (ies GmbH) rund 1.600 VerA-Auszubildende und 500 Ausbildungsbegleiter/-innen. 71 Prozent der Begleiter/-innen und 19 Prozent der Auszubildenden schickten die Fragebögen zurück. Auftraggeberin ist die Servicestelle Bildungsketten für das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), das VerA finanziell fördert.

mehr: <http://www.bildungsketten.de/de/1372.php>

BIBB

legt Jahresforschungsprogramm 2014 vor

Nach Zustimmung des BIBB-Hauptausschusses und des BMBF sind zu Jahresbeginn sechs neue BIBB-Forschungsprojekte an den Start gegangen. Im Schwerpunkt "Ausbildungsmarkt und Beschäftigungssystem" wird unter anderem untersucht, inwieweit Unternehmen sich darauf einstellen, ihren Fachkräftebedarf durch zugewanderte Personen mit ausländischem Bildungsabschluss zu decken. Drei Projekte widmen sich dem Schwerpunkt "Modernisierung und Qualitätssicherung", und

im Schwerpunkt "Internationalisierung" wird die Einordnung beruflicher Abschlüsse in die Qualifikationsrahmen verschiedener europäischer Länder untersucht.

mehr: <http://www.bibb.de/>

Bayern

Demographische Rendite verbleibt in vollem Umfang im Bildungssystem

Bildungs- und Wissenschaftsministerium zur Stellensituation im bayerischen Bildungssystem - Politisches Anliegen der Lehrerverbände aufgenommen - Gespräch in der kommenden Woche. "Keine einzige Stelle wird im Bildungssystem verloren gehen, ja es werden sogar deutlich über 300 Stellen dazukommen", betonte Bildungs- und Wissenschaftsminister Dr. Ludwig Spaenle und bezieht sich in dieser Aussage nochmals ausdrücklich auf den jüngsten Beschluss der Regierungsfraktion im Bayerischen Landtag. Das politische Grundanliegen der Resolution der Lehrerverbände nimmt das Ministerium auf. Minister Spaenle wird in der kommenden Woche mit den Lehrerverbänden ins Gespräch kommen.

Im Einzelnen betonte der Minister:

1. Im Doppelhaushalt 2013/2014 werden für das Bildungs- und Wissenschaftsministerium nach Einarbeitung der Vorlage des Nachtragshaushalts deutlich mehr als 300 Stellen zusätzlich zur Verfügung stehen - im Vergleich zum Doppelhaushalt 2011/2012. Das heißt: Das Bildungssystem wird personell weiter gestärkt.
2. Die Regierungsfraktion hat in dieser Woche noch einmal bekräftigt, dass Stellen, die aufgrund des deutlichen Schülerrückgangs rechnerisch zur Verfügung stehen (demographische Rendite), in der gesamten Legislaturperiode von 2013 bis 2018 im Bildungssystem verbleiben werden. Die demographische Rendite wird auch 2014 in vollem Umfang für das Bildungssystem erhalten bleiben.

mehr: <http://www.km.bayern.de/allgemein/meldung/2480/lehrerstellen-demographische-rendite-verbleibt-in-vollem-umfang-im-bildungssystem.html>

NRW

Wissenschaftsministerin und Schulministerin werben in Köln für ein Lehramtsstudium Sonderpädagogik

Noch bis zum 7. Februar 2014 bieten die "Wochen der Studienorientierung" Schülerinnen und Schülern Einblicke in Studienalltag und Studienfächer an den Hochschulen in Nordrhein-Westfalen. Wissenschaftsministerin Svenja Schulze und Schulministerin Sylvia Löhrmann haben in diesem Zusammenhang die Beratungsveranstaltungen der Universität Köln für das Lehramt Sonderpädagogik besucht.

"Inklusion bedeutet auch eine steigende Nachfrage nach Sonderpädagoginnen und -pädagogen in unseren Schulen. Deshalb bauen wir das Studienplatzangebot für angehende Sonderpädagogen in den nächsten Jahren massiv aus", sagte Wissenschaftsministerin Svenja Schulze.

Bis 2018 stellt das Land 70 Millionen Euro bereit, um 2.300 zusätzlichen Studienbewerberinnen und -bewerber ein Sonderpädagogikstudium zu ermöglichen.

Allein an der Universität Köln sollen sich in den nächsten Jahren mehr als 600 zusätzliche Studienanfängerinnen und -anfänger für ein Lehramtsstudium Sonderpädagogik einschreiben können. Im vergangenen Studienjahr waren es in Köln 533 Erstsemester. Landesweit haben sich 953 Personen für ein Lehramtsstudium Sonderpädagogik entschieden.

mehr: http://www.schulministerium.nrw.de/docs/bp/Ministerium/Presse/Pressemitteilungen/2014_-16_-Legislaturperiode/PM20140203/index.html

Rheinland-Pfalz

Empfehlungen zur Weiterentwicklung der berufsbildenden Schulen im Land

Der demografische Wandel mit deutlich sinkenden Schülerzahlen einerseits und der steigende Bedarf der Wirtschaft an gut qualifiziertem Nachwuchs andererseits machen insbesondere im Bereich der berufsbildenden Schulen (BBS) eine strukturelle Weiterentwicklung erforderlich. Vor diesem Hintergrund hatte Bildungsministerin Doris Ahnen Mitte 2012 eine Expertengruppe aus Vertreterinnen und Vertretern der Wirtschaft, der Lehrerverbände und -gewerkschaften, der BBS-Schulleitungen und des Landeselternbeirats unter wissenschaftlicher Beratung durch Prof. Dr. Josef Rützel von der Technischen Universität Darmstadt eingesetzt. Konzentriert auf 12 zentrale Punkte hat das Gremium jetzt seine Empfehlungen zur Weiterentwicklung der berufsbildenden Schulen in den kommenden zehn Jahren vorgelegt.

mehr: <http://mbwwk.rlp.de/einzelansicht/archive/2014/january/article/expertenkommission-legt-empfehlungen-zur-weiterentwicklung-der-berufsbildenden-schulen-im-land-vor/>

IHK Darmstadt

Georg-Ackermann-Schule in Breuberg eröffnet Zukunftswerkstatt

Am Mittwoch, 5. Februar, wurde die Zukunftswerkstatt für Schüler in der Georg-Ackermann-Schule in Breuberg eingeweiht. „Es freut uns, dass die Schule bereit ist, sich dem Thema Berufsorientierung und Kooperation mit der Wirtschaft zu stellen“, sagte Hans-Heinrich Benda, Geschäftsbereichsleiter Aus- und Weiterbildung der Industrie- und Handelskammer (IHK) Darmstadt, bei der Eröffnungsfeier.

Die Zukunftswerkstatt ist eine Initiative der IHK Darmstadt und unterstützt Jugendliche bei der Berufsfindung. Gemeinsam mit den jeweiligen Schulen richtet die IHK einen speziell zur Berufsorientierung ausgestatteten Klassenraum ein, in dem sich Schülerinnen und Schüler über Berufsbilder informieren und auf die Ausbildung vorbereiten können.

mehr:

http://www.darmstadt.ihk.de/aus_und_weiterbildung/Schulbildung/ZW/2145152/Karte_Zukunftwerkstaetten.html

IHK Baden-Württemberg

Studienabbruch kann neue Karrierewege eröffnen

Vom Aussteiger zum Umsteiger: Kenntnisse können anerkannt werden.

Studienabbrecher sollen mehr Chancen bekommen, Ihre Kenntnisse in eine neue Berufsausbildung einzubringen. Die Vertreter der baden-württembergischen Industrie-

und Handelskammer und der Hochschulen für angewandte Wissenschaften in Baden-Württemberg haben vereinbart, dieses Potenzial besser zu nutzen und damit dem sich zuspitzenden Fachkräftemangel entgegenzuwirken.

mehr: www.bw.ihk.de

Spiegelonline

Azubi-Mangel: Wirtschaftsboss wettet gegen Akademisierung

Junge Deutsche interessieren sich kaum noch für eine Lehre, klagt der Deutsche Industrie- und Handelskammertag. Verbandschef Schweitzer sieht die Schuld in der Akademisierung der Gesellschaft: Seiner Ansicht nach gibt es zu viele Studenten.

Berlin - Ausbildungsbetriebe leiden immer stärker unter ausbleibendem Nachwuchs. Eric Schweitzer, Präsident des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK), führt dies auf jahrelange und undifferenzierte Forderungen nach einer Erhöhung der Studierendenquote zurück. Das hätte dazu geführt, "dass Hörsäle aus allen Nähten platzen, während Unternehmen händeringend Azubis suchen", sagte Schweitzer den "Ruhr Nachrichten".

mehr: <http://www.spiegel.de/wirtschaft/dihk-praesident-schweitzer-akademisierung-schadet-wirtschaftsstandort-a-950708.html>

Deutsches Institut für Erwachsenenbildung (DIE)

Umfrage zur Entwicklung eines Lern- und Informationsportals für Lehrkräfte

Lehrkräfte aus der Weiterbildungspraxis sind herzlich eingeladen, an einer Umfrage teilzunehmen, die vom DIE in Kooperation mit der Bertelsmann Stiftung umgesetzt wird und der Vorbereitung der Entwicklung eines Lern- und Informationsportals für Lehrkräfte aller Felder der Weiterbildung dient.

Auf dem Portal sollen umfassende Angebote zur erwachsenenpädagogischen Kompetenzentwicklung sowie verschiedene Möglichkeiten der überregionalen Vernetzung bereitgestellt werden.

mehr:

<http://ww2.unipark.de/uc/PortalLehrende/ospe.php?SES=ef86c0caa3bc5d7a6202502aae691901&syid=142365&sid=142366&act=start&js=15&flash=1108&devicetype=0>



Den nächsten Newsletter erhalten Sie am 13.02.2014